



## BreakTheCycle- Kampagne

### Factsheet

#### HIV/Aids:

Indikatoren <sup>1</sup>	Weltweit*	Deutschland <sup>2</sup>	Subsahara-Afrika*	Südafrika*	Uganda*
<b>Zahl der Menschen, die 2014 mit HIV leben</b>	36,9 Mio.	80.000	25,8 Mio.	6,8 Mio.	1,5 Mio.
... davon Frauen (15+)	17,4 Mio.	15.000	13,7 Mio.	3,9 Mio.	770.000
... davon Kinder (0-14 Jahre)	2,6 Mio.	200	2,33 Mio.	340.000	150.000
Prävalenzrate „junge Frauen“ (15-24)	0,4%	k.A.	2,5%	8,1%	3,7%
Prävalenzrate „junge Männer (15-24 Jahre)	0,3%	k.A.	1,2%	4%	2,3%
<b>Neuinfektionen in 2014</b>	2 Mio.	3.200	1,36 Mio.	340.000	100.000
... davon Frauen (15+)	870.000 Mio.	460	650.000	180.000	52.000
... davon Kinder (0-14 Jahre)	220.000	k.A.	192.000	9.200	9.500
<b>Todesfälle in Verbindung mit AIDS in 2014</b>	1,2 Mio.	550	790.000	140.000	33.000
... davon Frauen (15+)	420.000	k.A.	310.000	63.000	8.800
... davon Kinder (0-14 Jahre)	150.000	k.A.	134.000	12.000	8.900
<b>Aids-Waisen 2014 (0-17)</b>	13,3 Mio.	unzutreffend	10,9 Mio.	2,3 Mio.	650.000
<b>Geschätzte ART-Abdeckung 2014</b>	40%	67.5%	k.A.	45%	50%
<b>ART-Abdeckung für HIV+, schwangere Frauen in 2014</b>	73%	k.A.	k.A.	>95%	92%

\*Quelle: Daten sind dem Datentool von UNAIDS entnommen: <http://aidsinfo.unaids.org/#>

<sup>1</sup> Für eine genaue Definition der Indikatoren, siehe: [http://www.unaids.org/sites/default/files/media\\_asset/JC2702\\_GARPR2015guidelines\\_en.pdf](http://www.unaids.org/sites/default/files/media_asset/JC2702_GARPR2015guidelines_en.pdf)

<sup>2</sup> Alle Daten vom Robert-Koch-Institut für Ende 2013: [http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/Epidemiologie/Daten\\_und\\_Berichte/EckdatenDeutschland.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/Epidemiologie/Daten_und_Berichte/EckdatenDeutschland.pdf?__blob=publicationFile)



- Südafrika hat nach Swasiland, Botswana und Lesotho die weltweit vierthöchste Prävalenzrate. Uganda folgt auf Platz 10.
- In absoluten Zahlen leben in Südafrika weltweit gesehen die meisten Menschen mit dem HI-Virus. Uganda hat im globalen Vergleich die fünfthöchste Zahl an HIV-positiven Menschen.
- Die meisten Neuinfektionen in 2014 waren ebenfalls in Südafrika – gefolgt von Nigeria, Russland und Uganda.
- Südafrika hat weltweit auch die höchste Anzahl an Aidsweisen – gefolgt von Nigeria, Tansania, Kenia und Uganda.

### Armut:

- In Südafrika leben in 2011 45,5% – also nahezu die Hälfte der gesamten Bevölkerung – unterhalb der oberen Armutsgrenze (weniger als 620R pro Monat bzw. weniger als rund 2,-€ pro Tag). Ein fünftel der südafrikanischen Bevölkerung (20,2%) leben in absoluter Armut (weniger als 321R pro Monat bzw. weniger als rund 1,-€ pro Tag).
- Von der in materieller Armut lebenden Bevölkerung in Südafrika sind 94,2% Schwarzafrikaner. Darüber hinaus sind in Südafrika fast die Hälfte (46%) der 23 Millionen in materieller Armut lebenden Menschen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 und 17 Jahren – sie sind damit die am meisten von materieller Armut betroffene Altersgruppe.
- Auf Provinzebene lässt sich feststellen, dass die Anteile der jeweiligen Bevölkerung unterhalb der oberen Armutsgrenze in Limpopo (74,4%), Eastern Cape (69,5%) und KwaZulu-Natal (69,1%) am höchsten sind – alle drei sind vorrangig ländliche Provinzen.
- Südafrika ist darüber hinaus von extremer Ungleichheit geprägt (GINI=0,69). Während in 2011 die obersten 20% rund 61,3% des nationalen Gesamtkonsums ausmachen, beträgt der Anteil der untersten 20% nur rund 4,3%.<sup>3</sup>
- In Uganda leben rund 63% der Bevölkerung unterhalb der oberen Armutsgrenze und 33,2% in absoluter Armut, wobei vor allem die ländliche Bevölkerung von materieller Armut betroffen ist.
- Auch Uganda ist von starker Ungleichheit geprägt (GINI=0,42). Während die reichsten 20% der Bevölkerung 49,4% des nationalen Gesamteinkommens beziehen, erhalten die untersten 20% nur 6,1%.<sup>4</sup>

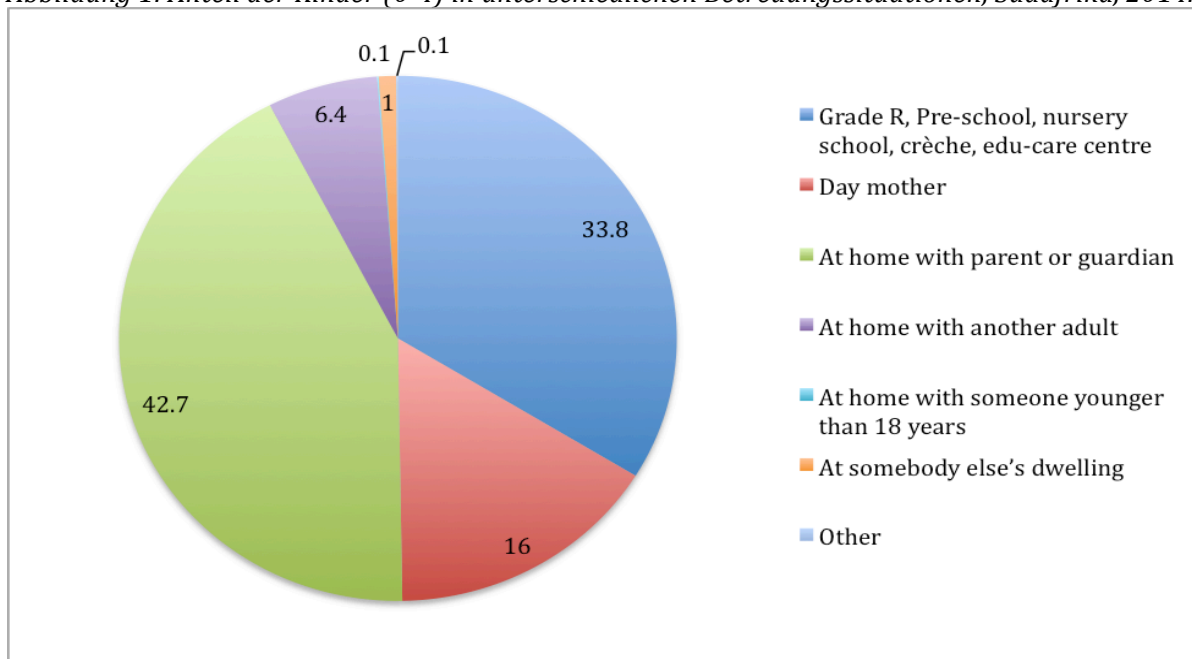
<sup>3</sup> Alle Daten zur materiellen Armut und Ungleichheit in Südafrika sind dem Bericht "Poverty Trends in South Africa – An examination of absolute poverty between 2006 and 2011" von Statistics South Africa entnommen.

<sup>4</sup> Daten zu Uganda von der Weltbank: <http://data.worldbank.org/indicator/>. Benutzte Indikatoren: „Income share held by lowest 20%“, „Income share held by highest 20%“, „GINI index“, „Poverty headcount ratio at \$1.90 a day“ and „Poverty headcount ratio at \$3.10 a day“.

### Bildung:

- In Südafrika besuchen nur rund 34% der Kinder im Alter von 0-4 Jahren öffentliche oder private Betreuungseinrichtungen (Vorschule, Kindergarten, usw.). Die Gründe hierfür sind häufig strukturell, d.h. die Kinder haben entweder keinen Zugang zu den Betreuungseinrichtungen (z.B. zu große Entfernung) oder die Eltern können es sich nicht leisten (Abbildung 1).
- In Uganda beträgt der Anteil der Kinder im Alter von 0-5 Jahren in frühkindlichen Betreuungseinrichtungen nur etwa 10%.
- In 2013 betrug das Lehrer-Schüler-Verhältnis in Südafrika 32 zu 1 und in Uganda 46 zu 1 (zum Vergleich: in Deutschland liegt das Verhältnis bei 12 zu 1)<sup>5</sup>.
- In Uganda besuchten in 2013 rund 96% der 6-12jährigen die Grundschule, wovon wiederum rund 14,6% (ca. 1,2 Mio.) Waisenkinder sind. Der Anteil der Jugendlichen in der Sekundarschule beträgt nur noch 26%<sup>6</sup>.
- Die Alphabetisierungsrate der 15-24jährigen beträgt in 2015 laut Schätzungen in Südafrika ca. 99% und in Uganda ca. 87%<sup>7</sup>.
- 2014 konnten in Südafrika in Hinblick auf die HIV/Aids Aufklärung nur 28,6% der Jugendlichen im Alter von 15-24 Jahren korrekte Wege zur Prävention der sexuellen Übertragung von HIV benennen und häufige Fehlannahmen zur HIV-Übertragung identifizieren.

Abbildung 1: Anteil der Kinder (0-4) in unterschiedlichen Betreuungssituationen, Südafrika, 2014.



Quelle: South African General Household Survey 2011

<sup>5</sup> World Bank (<http://data.worldbank.org/indicator/SE.PRM.ENRL.TC.ZS>)

<sup>6</sup> Uganda Bureau of Statistics ([http://www.ubos.org/onlinefiles/uploads/ubos/statistical\\_abstracts/Statistical\\_Abstract\\_2014.pdf](http://www.ubos.org/onlinefiles/uploads/ubos/statistical_abstracts/Statistical_Abstract_2014.pdf))

<sup>7</sup> Unesco (<http://data.uis.unesco.org/Index.aspx?queryid=144>)